

Erfahrungsbericht meines Erasmusaufenthaltes in Valencia im Wintersemester 2022/2023 an der Universidad Católica de Valencia (UCV)

Vorbereitungen

Mir war schon seit der Schulzeit klar, dass ich irgendwann mal länger ins Ausland will. Im Verlaufe meines Studiums hat sich dann für mich herauskristallisiert, dass das WiSe 2022/2023 der perfekte Zeitraum für mein Auslandssemester ist. Angefangen mit meinen Vorbereitungen habe ich circa im November 2021. Also ungefähr 10 Monate vor Antritt des Auslandssemesters. Zuerst habe ich mich mit der Frage beschäftigt, welche Sprache ich gerne besser lernen würde, da mir dies sehr wichtig war und bin dann zu dem Entschluss gekommen, dass Spanisch mich am meisten anspricht. Gleichzeitig habe ich mich an meiner Universität darüber informiert, mit welchem meiner Fächer ich in das Land meiner Wahl reisen könnte. Da ich im Bachelor of Education Mathe und Sport studiere gab es für mich eine relativ große Auswahl. Als es sowohl in Mathe als auch in Sport möglich war nach Spanien zu reisen, entschied ich mich für Sport, da ich darin mehr Optionen für mein Auslandssemester gesehen habe. Mein Sportinstitut hatte dann Valencia als eine Option nach Spanien zu reisen. Das hat mir von Anfang an gut gefallen, daher war ich auch direkt begeistert. Dann habe ich mich relativ schnell mit meinem Fachkoordinator in Verbindung gesetzt, um zu erfahren, welche Erwartungen er an die Bewerbung hat, die man an sein Fach senden muss. Außerdem habe ich auf der Website der UCV nach passenden Kursen für mich gesucht, um sicher zu sein, dass diese Universität zu mir passt. Mit einem Motivations schreiben und meinem Lebenslauf habe ich mich dann im Dezember 2021 für das Auslandssemester bei meinem Fachkoordinator beworben. 1-2 Monate später erhielt ich von diesem dann die Zusage. Mit der Zusage habe ich mich im Januar 2022 direkt für einen Spanisch A1 Kurs angemeldet, da ich bis dato noch keine Spanischkenntnisse hatte. Daraufhin fing die ganze wirkliche Organisation an. Ich bekam viele Informationen vom Erasmus-Büro in Mainz und der UCV, welche jegliche Bedingungen und Voraussetzungen beinhalteten. Dazu zählte unter anderem, dass ich einige Versicherungen für meinen Aufenthalt abschließen und das Learning Agreement vorbereiten musste.

Die ersten Tage in Valencia

Um eine Unterkunft habe ich mich vor meiner Abreise nicht gekümmert. Ich bin schon Ende August angereist und habe mir für 3 Tage ein Hostel gemietet, um in dieser Zeit eine Wohnung zu finden. Ich habe über Idealista.es und Facebook gesucht und auch nach 2 Tagen mein Zimmer gefunden. Ich bin sehr froh mir keine Unterkunft vorher online gebucht zu haben, jedoch habe ich von einigen anderen Austauschstudierenden mitbekommen, dass es ihnen vor Ort nicht so leicht gefallen ist ein Zimmer zu finden, besonders umso später das Anreisedatum war. Ich bin also montags angekommen, donnerstags in mein Zimmer eingezogen und freitags hatte ich meine erste Uni Veranstaltung. In der Uni war alles am Anfang etwas chaotisch, jedoch sind alle Menschen dort supernett und hilfsbereit. Vor Ort hat sich mein Learning Agreement noch einige Male geändert und es hat ungefähr 2 Wochen

gedauert, bis sich alles eingependelt hat. Die Sport Fakultät der UCV ist wirklich hervorragend. Sie besteht aus sehr modernen Sportstätten und vielen neuen Technologien. Die Kurse, die ich belegt habe, waren alle nach dem Prinzip der „Adapted Methode“ aufgebaut. Das heißt, dass der eigentliche Unterricht zwar auf Spanisch ist, die Lehrperson jedoch Englisch kann (was in Spanien kein Standard ist) und Prüfungen, Abgaben und Präsentationen auf englisch erarbeitet werden können. Dieses Prinzip empfinde ich persönlich als sehr schön, da ich so während des Unterrichts mein Spanisch verbessern kann, ohne den Druck zu haben auch in der Prüfung in dieser Sprache abliefern zu müssen.

Das Leben in Valencia

Schon nach kurzer Zeit habe ich mich an den anderen Rhythmus der Spanier gewöhnt. Das Leben startet viel später und endet demnach abends auch viel später. Valencia bietet sehr viele Aktivitäten, die man draußen machen kann. Angefangen bei der schönen Altstadt, über einen Spaziergang durch den Turia-Park zur Ciudad de las Artes y las Ciencias bis hin zu einem gemütlichen Tag am Strand ist alles und noch viel mehr dabei. Dadurch, dass es auch im Winter nicht wirklich kalt wird spielt sich das Leben eigentlich immer draußen ab. Daher darf man sich auch nicht davon abschrecken lassen, dass sich die Spanier nur selten Mühe mit ihrer Inneneinrichtung etc. geben, denn die Prioritäten liegen in Spanien eher auf dem Leben und dem Miteinander. Nicht umsonst gibt es hier ein extra Wort für die Zeit, die man nach dem Essen noch zusammen am Tisch sitzt und sich unterhält. Ich habe die lockere Lebensart der Spanier wirklich lieben gelernt. Durch verschiedene Erasmus Events habe ich auch nach wenigen Tagen schon viele neue Leute kennengelernt und mit vielen dieser Menschen habe ich auch mein ganzes Erasmus verbracht. Hier in Valencia fahren die Busse und Bahnen nur von 6:30 Uhr morgens bis 12 Uhr nachts, jedoch kann man hier nachts supergünstig mit dem Taxi fahren, was sich nach einem langen Abend mit mehreren Personen für uns bis jetzt immer gelohnt hat. Tagsüber bin ich auch oft mit dem Valenbisi unterwegs. Dies ist vergleichbar mit den Fahrrädern der Mainzer Mobilität und einfach praktisch, da Valencia eine absolute Fahrradstadt ist.

Fazit

Ich kann jedem uneingeschränkt empfehlen ein Auslandssemester in Valencia zu absolvieren. Die Stadt ist so vielseitig, dass für jeden etwas dabei ist. Auch in der Umgebung gibt es jede Menge Ausflugsziele, die auch mit einem Tagesausflug entdeckt werden können. Von der Lebenseinstellung in Spanien kann man ebenfalls nur lernen. Das Auslandssemester hat mich persönlich extrem weitergebracht und wenn Spanien nicht das Wunschziel ist, würde ich jedem empfehlen diese Erfahrung generell zu machen.